

STOP-METALL

Vorige Aufarbeitung: 03.11.2011

Überarbeitet am: 04.01.2016

ABSCHNITT 1 – BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

Handelsname: STOP-METALL
andere Namen: Sequestriermittel

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendung: : Metall-Sequestriermittel für die Schwimmbadwasserbehandlung

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma: **MAREVA PISCINES ET FILTRATION**
Adresse: Z.I. du bois de Leuze -25 Av Marie CURIE
13 310 SAINT MARTIN DE CRAU - France
Tel. / Fax: +33 (0)4.90.47.47.90 / +33 (0)4.90.47.95.07
E-Mail-Adresse: tech@mareva.fr

Für die Schweiz: sich auf den Abschnitt 16.2 beziehen

1.4. Notrufnummer

FRANKREICH:	+33 (0)1.45.42.59.59	ORFILA (INRS)
	+33 (0)4.91.75.25.25	Centre Anti-Poisons de MARSEILLE
DEUTSCHLAND:	030.19240	Giftnotruf BERLIN
SCHWEIZ:	145	STIZ Zürich
ÖSTERREICH:	01 406 43 43	Vergiftungsinformationszentrale

ABSCHNITT 2 - MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Metall korrosiv	Kategorie 1	H290
Schwere Augenschädigung	Kategorie 1	H318

Für den kompletten Text der in diesem Abschnitt erwähnten H- Sätze : Abschnitt 2.2 sehen

Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder Richtlinie 1999/45/EG

Ätzend (C)	R35
------------	-----

Für den kompletten Text der in diesem Abschnitt erwähnten R- Sätze : Abschnitt 16 sehen

Wichtigste schädliche Wirkungen:

Unten fettgedruckt im Kennzeichnungsteil erwähnt

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H290 **Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.**
H318 **Verursacht schwere Augenschäden.**

STOP-METALL

Vorige Aufarbeitung: 03.11.2011

Überarbeitet am: 04.01.2016

Sicherheitshinweise

- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- P234 Nur im Originalbehälter aufbewahren.
- P390 Verschüttete Mengen aufnehmen, um Materialschäden zu vermeiden.
- P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

2.3. Sonstige Gefahren

PBT : Keine Daten
vPvB : Keine Daten

ABSCHNITT 3 - ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.2. Gemisch

Komponente Name	Identifikatoren	Klassifizierung		% (kg/kg)
		67/548/EWG	EG n°1272/2008 (CLP)	
Nitrolotrimethylen triphosphonsäure 50 % (ATMP)	CAS-Nr.: 6419-19-8 EG-Nr.: 229-146-5 Reach Registriernr.: 01-2119487988-08-XXXX	Xi R36	Met. Corr. 1 – H290 Eye Corr. 2 – H319	25 - 50 %
Phosphonsäure (Verunreinigungen)	CAS-Nr.:13598-36-2 EG-Nr.: 237-066-7	Xn, C R22, R35	Ac. Tox. 4 – H302 Skin Corr. 1 - H314	< 4 %

ABSCHNITT 4 – ERSTE-HILFE- MASSNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Nach Einatmen:** Die Person an die frische Luft führen. Wenn nötig, Sauerstoff geben.
Arzt aufsuchen.
- Nach Hautkontakt:** Verschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen.
Sofort und während 15 Minuten mit klarem Wasser reichlich ausspülen.
Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
- Nach Augenkontakt:** Augen bei geöffnetem Lidspalt 15 Minuten unter fließendem Wasser abspülen.
Sofort Arzt oder Giftnotruf anrufen.
- Nach Verschlucken:** Mund ausspülen (nur bei Bewusstsein). Kein Erbrechen auslösen.
Sofort Arzt oder Giftnotruf anrufen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Reizende Wirkungen

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine Angaben

STOP-METALL

Vorige Aufarbeitung: 03.11.2011

Überarbeitet am: 04.01.2016

ABSCHNITT 5 – MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Alle Löschmittel verwendbar

Ungeeignete Löschmittel: Keine bekannt

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Zerlegt sich und gibt reizende Dämpfe ab.

Bei der Verbrennung gibt es korrosive Dämpfe wie Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Phosphoroxide (PxOy), Stickoxide (NOx).

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

- Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
- Persönlichen Vollschutzanzug tragen
- Löschwasser sammeln und nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
- Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Die Gebinde mit pulverisiertem Wasser kühlen.

ABSCHNITT 6 – MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

- Augenkontakt vermeiden
- Hautkontakt vermeiden
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (Siehe Abschnitt 8)

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

- Nicht in die Umwelt gelangen lassen.
- Nicht in Oberflächenwasser oder Kanalisation gelangen lassen.
- Bei der Verunreinigung von Gewässern oder Kanalisation die zuständigen Behörden gemäß den örtlichen Bestimmungen benachrichtigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

- Das Auslaufen sicherstellen, mit nicht brennbaren Materialien auflösen (Sand, Erde...).
- Das Material in angepasste, geschlossene und beschriftete Gefäße gießen für eine vorschriftsmäßige Entsorgung.
- Kleine Mengen mit Calciumhydroxid / Natriumbicarbonat neutralisieren, dann mit Wasser abspülen.
- Kontaminiertes Material laut Abschnitt 13 entsorgen.
- Die verunreinigte Stelle mit viel Wasser säubern.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Kapitel 8. persönliche Schutzausrüstung.
Siehe Kapitel 13. Informationen zur Entsorgung.

ABSCHNITT 7 – HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Behälter gut verschlossen und trocken lagern.
- Nicht mit anderen Chemikalien mischen.
- Nicht überheizen, um eine thermische Zersetzung zu vermeiden.
- Haut- und Augenkontakt vermeiden.
- Bildung von Nebel vermeiden.
- Abseits der Nahrungsmittel und Getränke, einschließlich dieser für Tiere, aufbewahren. Trinken, Essen oder Rauchen ist während der Handhabung verboten.
- Hände nach jeder Benutzung waschen.

STOP-METALL

Vorige Aufarbeitung: 03.11.2011

Überarbeitet am: 04.01.2016

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Lagerung: In der Originalverpackung geschlossen halten.
An einem kühlen, gut belüfteten Ort, aber über dem Gefrierpunkt (-12 ° C) lagern.
Von unverträglichen Produkten fernhalten.

Verpackungsmaterial: Geeignetes Material: Kunststoff (PE, PP).
Ungeeignetes Material: Metalle

7.3. Spezifische Endanwendungen

Zur Behandlung von Schwimmbadwasser verwendet. Nicht zusammen mit anderen Chemikalien mischen, da gefährliche Reaktionen entstehen können.

ABSCHNITT 8 – BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Zu überwachende Parameter

Begrenzung der Exposition : Mak-Werte

Keine besondere Arbeitsplatzgrenzwerte wurden erfasst.

Derived No Effect Level (DNEL)

Nitilotrimethylen Triphosphonsäure 50 % (ATMP)

Benutzer	Einatmen	Verschlucken	Hautkontakt
Arbeiter	9,7 mg/m ³ (OF, LT & ET)		2,75 mg/kg (OF, LT & ET)
Verbraucher	2,39 mg/m ³ (OF, LT & ET)	1,38 mg/kg (OF, LT & ET)	1,38 mg/kg (OF, LT & ET)

LE: Lokale Effekte, OF: Systemische Wirkungen, LT: Langzeit, ET: Kurzzeit

Derived No Effect Level (DNEL)

	ATMP
Süßwasser:	0,46 mg/L
Meerwasser:	0,046 mg/L
Süßwassersediment:	150 mg/kg (Nassgewicht)
Meeressediment:	15 mg/kg (Nassgewicht)
Boden:	244 mg/kg (Nassgewicht)
STP:	20 mg/L

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Maßnahmen

- Spritzer vermeiden
Siehe Schutzmaßnahmen § 7

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz: Einatmen von Dämpfen/Nebel vermeiden. Persönliches Atemgerät verwenden, wenn die Stoffmengen in der Luft übermäßig sind, oder wenn eine unzureichende Belüftung vorhanden ist.

Handschutz: Für die Chemikalien angepasste Handschuhe tragen: PVC oder anderes Material aus Plastik
Durchbruchzeiten, Permeationsraten, die vom Lieferanten gegeben sind, in Betracht ziehen.

Augenschutz: Dichtschließende Schutzbrille

Haut- und Körperschutz: geeignete Arbeitsschutzkleidung tragen

Hygienemaßnahmen: sich versichern, dass sich Dusche und Augenspüler in Arbeitsplatznähe befinden.
Während des Gebrauchs weder essen, trinken noch rauchen.
Hände nach jeder Handhabung waschen.

STOP-METALL

Vorige Aufarbeitung: 03.11.2011

Überarbeitet am: 04.01.2016

Überwachung der Exposition verbunden mit dem Umweltschutz

Siehe Abschnitt 6,2

ABSCHNITT 9 – PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

<i>Form:</i>	Flüssig	<i>Brandfördernde Eigenschaft:</i>	nicht brandfördernd
<i>Farbe:</i>	Farblos bis gelblich	<i>Dampfdruck:</i>	$2,7 \times 10^{-9}$ Pa (für den Wirkstoff geschätzt)
<i>Geruch:</i>	geruchlos	<i>Schüttdichte:</i>	1,2 - 1,3
<i>pH bei 25 °C:</i>	< 2 (1%ig Lösung)	<i>Spulendichte:</i>	1200 - 1300 Kg / L
<i>Gefrierpunkt:</i>	- 12 °C	<i>Löslichkeit:</i>	Löslich in Wasser In jedem Verhältnis
<i>Siedepunkt:</i>	105° C	<i>Koeff Shering</i>	-3,5
<i>Flammpunkt:</i>	nicht entzündlich	<i>n-Octanol / Wasser:</i>	
<i>Verdampfungsmenge:</i>	Keine Angaben	<i>T° Selbstentzündung:</i>	Nicht anwendbar
<i>Entzündlichkeit:</i>	nicht entzündlich	<i>T° Zersetzung:</i>	ca. 178° C (für den Wirkstoff)
<i>Explosionsgefahr:</i>	nicht anwendbar	<i>Viskosität:</i>	Keine Angaben

9.2. Sonstige Angaben

Siehe Datenblatt

ABSCHNITT 10 – STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

- Keine gefährlichen Reaktionen unter normalen Einsatzbedingungen bekannt.
- Heftige Reaktionen mit Alkali, Metallen und Oxidationsmitteln.

10.2. Chemische Stabilität

- Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung (Abschnitt 7).

10.3 . Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

- Warnung: saures Produkt, kann heftig bei Kontakt mit Basen reagieren (Wärmeentwicklung).
- Das Produkt nicht in Kontakt mit starken Oxidationsmitteln (Hypochlorit, Organisches Chlor, Peroxidsalz....) bringen.
- Greift zahlreiche Metalle an, mit Entwicklung von Wasserstoff, ein sehr entzündbares Gas (Brand oder Explosionsgefahr).

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

- Thermische Zersetzung ($T^{\circ} > 200$ C°)

10.5. Unverträgliche Materialien

- Alkalien und kaustische Produkte

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

- Phosphoroxide , Phosphin, das sich vernichtet, indem es sich in Phosphorpentoxid verwandelt, außer bei unzureichender frischer Luft.
- Kohlenstoffoxide
- Chlorwasserstoff

STOP-METALL

Vorige Aufarbeitung: 03.11.2011

Überarbeitet am: 04.01.2016

ABSCHNITT 11 – TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Keine toxikologische Angaben für das Gemisch vorhanden

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

	ATMP
Einatmen	nicht anwendbar
Oral	LD50 = 2 910 mg/kg (Ratte)
Dermal	LD50 > 6 310 mg/kg (Kaninchen)

==> Mischung nicht mit akuter Toxizität eingestuft

11.2. Hautkorrosion/ Hautreizung

Leicht hautreizend ohne ätzende Wirkung

11.3. Schwere Augenschäden/Augenreizung

Augenreizend: schwere Augenschäden (pH <2)

11.4. Atmungs- oder Hautsensibilisierung

Nicht bewertet

11.5. Keimzellmutagenität

Nicht bewertet

11.6. Krebs erzeugende Wirkung

Nicht bewertet

11.7. Fortpflanzung Toxizität

Nicht bewertet

11.8. Spezifische Toxizität für gewisse Zielorgane - einmalige Aussetzung

Nicht bewertet

11.9. Spezifische Toxizität für gewisse Zielorgane - wiederholte Aussetzung

Nicht bewertet

11.10. Weitere Hinweise

Nicht bewertet

ABSCHNITT 12 – UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Keine ökologische Angaben für das Gemisch vorhanden

12.1. Toxizität

Produktname/Gemisch		Dauer	Werte	Gattung
Nitrilotrimethylen Triphosphonsäure 50 % (ATMP)	Fische	96 h	LC50 = 160 mg/l	Oncorhynchus mykiss
		96 h	CSEO = 23 mg/l	Oncorhynchus mykiss
	Wasserwirbellose	48 h	EC50 = 297 mg/l	Daphnia magna
		48 h	NOEC > 25 mg/l	Daphnia magna
	Algen	96 h	EC50 = 12,0 mg/l	Selenastrum capricornutum

==> Das Gemisch ist als nicht giftig für Wasserorganismen eingestuft.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Es stehen keine Informationen über das Gemisch zur Verfügung.

STOP-METALL

Vorige Aufarbeitung: 03.11.2011

Überarbeitet am: 04.01.2016

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Es stehen keine Informationen über das Gemisch zur Verfügung.

12.4. Mobilität im Boden

Es stehen keine Informationen über das Gemisch zur Verfügung.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Substanzen sind nicht PBT- weder vPvB.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Daten nicht verfügbar.

ABSCHNITT 13 – HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

- Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.
- Boden und Wasser nicht verunreinigen (nicht in Abwasser gelangen lassen).
- Entsorgung nicht in der Umwelt vornehmen.
- Mehrmals die Verpackung vor Entsorgung ausspülen. Spülwasser ins Schwimmbad zurückgießen.

ABSCHNITT 14 – ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1. UN-Nummer:

ADR, IMDG : 3265

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

ÄTZENDE ORGANISCHE FLÜSSIGKEIT, SÄURE, NSA ((Aminosäure trimethyl Phosphonsäure)

14.3. Transportgefahrenklasse:

ADR, IMDG : 8

14.4. Verpackungsgruppe:

ADR, IMDG : III

14.5. Umweltgefahren:

Nicht anwendbar

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:

Siehe Abschnitt 2.2

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code :

Keine Angaben

STOP-METALL

Vorige Aufarbeitung: 03.11.2011

Überarbeitet am: 04.01.2016

ABSCHNITT 15 – RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 . Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Richtlinie 2008/98 / EG über Abfälle:

zutreffend

Die Richtlinie 2012/18 / EU über schwere Unfälle:

nicht zutreffend

Verordnung (EU) Nr 649/2012 - Export und Import von gefährlichen Chemikalien:

nicht zutreffend

Deutschland : Registriernummer: nicht zutreffend

Schweiz SZID: 313569

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Bewertung

ABSCHNITT 16 – SONSTIGE ANGABEN

16.1. Relevante Sätze aus Abschnitt 2

H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
R22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R35 Verursacht schwere Verätzungen.
R36 Reizt die Augen.

16.2. Einzelheiten über die Schweizerische Vertriebsfirma

Firma: **MAREVA AG**
Adresse: St. Alban-Vorstadt 102 - PF 253
 CH-4009 BASEL
Tel. / Fax: 0041.(0)613226922 / 0041.(0)613226923
E-Mail-Adresse: tech@mareva.fr

16.3. Sonstige Angaben

Version: 2.0

Diese Version ersetzt alle Versionen, die zu einem früheren Zeitpunkt veröffentlicht worden sind.

Die Angaben über dieses Produkt stützen sich zum Zeitpunkt der Aufarbeitung dieses Dokuments auf unsere Kenntnisse, auf die Lieferantendaten und die gültigen Gesetze, Vorschriften und Richtlinien.

Dieses Sicherheitsdatenblatt betrifft dieses spezifisch bezeichnete Produkt.

Siehe Gebrauchsanweisung auf den Produktetiketten oder technischen Blättern Ihres Fachhändlers.